

# WIE DAS ZUSAMMENLEBEN GELINGT

## WIENER MAGISTRATSABTEILUNG 17: INTEGRATION UND DIVERSITÄT

MARINA STOJKOV

Die Magistratsabteilung 17 (MA 17) ist seit 2004 die für Integration und Diversität zuständige Fachabteilung der Wiener Stadtverwaltung. Ihre Arbeit ist darauf ausgerichtet, die Chancen und Potenziale von Zuwanderung zu nutzen. Einerseits gelingt dies durch erfolgreiche Integrationsbegleitung von Neuzuwandernden und andererseits durch gezielte Unterstützung städtischer Einrichtungen bei der Entwicklung von Diversitätsmanagement.

Die Zielgruppen sind Vereine und Initiativen, die sich mit Integration beschäftigen, BezirksbewohnerInnen, MigrantInnen, Magistratsabteilungen und Bezirkseinrichtungen.

Aus diesem Auftrag ergeben sich vier Arbeits- und Aufgabenbereiche:

- › Grundlagen
- › Integrationsprojekte und Förderungen
- › Diversitätsmanagement und
- › Regionalstellenarbeit Förderung des Zusammenlebens

### Regionalstellenarbeit – Förderung des Zusammenlebens

Die MitarbeiterInnen der Regionalstellen pflegen Kontakte und arbeiten mit den migrantischen Vereinen, BezirksbewohnerInnen und VertreterInnen der Bezirksinstitutionen im Sinne der Vernetzung eng zusammen.



© Peter Jäger

Sie leisten daher einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Zusammenlebens.

### Ehrenamtliche Konflikt- arbeiterInnen

Das Projekt „Ehrenamtliche KonfliktarbeiterInnen“ (eKa) ist ein kostenloses Angebot der Wiener Stadtverwaltung an die BewohnerInnen der privat verwalteten Wohnhausanlagen im Bereich der Nachbarschaftskonflikte.

Nachbarschaftskonflikte sind in den meisten Fällen klassische Konflikte zwischen mindestens zwei Personen, die gleichzeitig unterschiedlichen Bedürfnissen nachgehen.

In 80 Prozent der Konfliktfälle, in denen Ehrenamtliche vermitteln, ist Lärm der Grund für die Beschwerde.

Im Rahmen des Projektes werden die Konfliktparteien von den eigens dafür geschulten ehrenamtlichen HelferInnen bei der Erarbeitung und Durchführung gemeinsamer Konfliktlösungsstrategien unterstützt und begleitet.

Als Prozessverantwortliche bedienen sie sich vielfältiger Techniken der Konfliktregelung und Mediation.

Durch die Schaffung eines sicheren Gesprächsrahmens, in dem es den Konfliktparteien möglich ist, die Bedürfnisse der anderen zu erkennen und anzuerkennen, ist es auch möglich, gemeinsam tragfähige Lösungen zu erarbeiten.

Das Projekt ist damit von hoher Wichtigkeit für die Weiterentwicklung und Förderung der Beschwerde- und Konfliktkultur der Stadt Wien. Nähere Informationen finden Sie auch unter [www.wien.gv.at/menschen/integration](http://www.wien.gv.at/menschen/integration).



### AUTORIN

**dipl.iur. Marina Stojkov**  
Referentin MA 17,  
Koordinatorin und Projektleiterin  
der ehrenamtlichen Konflikt-  
arbeiterInnen

T: +43 1 400 015 925

[marina.stojkov@wien.gv.at](mailto:marina.stojkov@wien.gv.at)